

Ninian Smart

# Weltgeschichte des Denkens

Die geistigen Traditionen der Menschheit

Aus dem Englischen übersetzt von  
Nikolaus de Palezieux



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

# Inhalt

Vorwort . . . . .	15
I. Die Geschichte der Welt und unser philosophisches Erbe . . . . .	17
1. Einige Menschentypen, die Philosophie repräsentieren . . . . .	20
2. Eine Skizze zur weiteren Bedeutung von Philosophie. . . . .	23
3. Mythos, Methode und Inhalt . . . . .	27
4. Einige Schlussfolgerungen über die Philosophie in der Welt . . . . .	30
II. Südasiatische Philosophien . . . . .	32
1. Einführung: der Kulturkreis . . . . .	32
2. Die Zeit des Buddha: deren Umstände . . . . .	35
3. Die Lehre des Buddha . . . . .	37
4. Die Natur und die Lehre der Upanishaden . . . . .	42
5. Das Sāṅkhya-System . . . . .	46
6. Die Schulen der indischen Philosophie. . . . .	49
7. Philosophie der Jaina . . . . .	50
8. Materialismus und Skeptizismus . . . . .	52
9. Der Übergang zur klassischen Periode. . . . .	53
10. Die Entstehung des Mahāyāna . . . . .	57
11. Die Schule des Nur-Bewusstseins . . . . .	59
12. Entwicklungen im Hinduismus: die Gītā und der Brahma Sūtra . . . . .	60
13. Sankara und Advaita Vedānta . . . . .	64
14. Klassischer Yoga und Atomismus . . . . .	70
15. Mīmāṃsā: eine paradoxe Weltanschauung für eine aktive Priesterschaft . . . . .	76
16. Eine Zusammenfassung der Situation zur Zeit des frühen Mittelalters bzw. der späten klassischen Periode. . . . .	78
17. Der qualifizierte Nicht-Dualismus des Rāmānuja - Indiens mächtigster Theismus. . . . .	80
18. Das bist nicht du: Madhvas dualistischer Vedānta . . . . .	85
19. Saiva-Variationen über die Motive des vorherrschenden Vedānta . . . . .	87
20. Einige Vaisnava-Theismen: Vallabha und Caitanya . . . . .	88
21. Späte buddhistische Entwicklungen in Indien und Tibet . . . . .	90
22. Einige Themen der klassischen indischen Tradition: Proto-Wissenschaft . . . . .	91

## Inhalt

23. Indische Erkenntnistheorie und Logik . . . . .	92
24. Themen im klassischen Indien . . . . .	94
a) Realismus und Idealismus. . . . .	94
b) Der Begriff des Selbst . . . . .	95
c) Die Natur der höchsten Realität . . . . .	96
25. Schlussfolgerung und Ausblick . . . . .	97
III. Chinesische Philosophien . . . . .	98
1. Einige grundlegende Unterteilungen von Geschichte und Denken . . . . .	98
2. Die frühe Periode: mythischer und kosmologischer Hintergrund . . . . .	99
3. Die Philosophie von Meister Kong . . . . .	100
4. Die taoistische Alternative: das Geheimnis des Weges. . . . .	105
5. Andere Schulen der frühen Periode: Moisten, Logiker und Legalisten . . . . .	108
6. Das Buch Mencius: eine weitere Phase konfuzianischen Denkens . . . . .	111
7. Chuang-tzu (Zhuangzi): ein wunderbarer Weiser in der taoistischen Tradition. . . . .	112
8. Hsun-tzu (Xunzi) und die Korrektur des Bösen im Menschen . . . . .	113
9. Die Begründung der Han-Dynastie und das wachsende Gewicht von <i>Jujiao</i> . . . . .	114
10. Die klassische Periode: zwei neo-taoistische Denker. . . . .	117
11. Der Erfolg des Buddhismus in der Kultur Chinas. . . . .	119
12. Von <i>lotus sūtra</i> zum Tientai Zhi-yis. . . . .	121
13. Der Huayen - eine typisch chinesische Art, die Abhängigkeit zu betrachten. . . . .	123
14. Der Qan-Buddhismus - zwischen taoistischer Harmonie und buddhistischem Idealismus. . . . .	125
15. Der Buddhismus der Tang-Dynastie und die Verfolgung von 845 . . . . .	129
16. Konfuzianische Renaissance: Regierung, Buchdruck, Städte, Akademien, Denken . . . . .	130
17. Neokonfuzianismus oder das Studium der Grundsätze. . . . .	132
18. Die Brüder Cheng und die Idee des // oder der Prinzipien . . . . .	135
19. Chu Hsi (Zhuxi) oder die Synthese des „Studiums der Grundsätze“ . . . . .	137
20. Taoismus als Religion: Meditation, Mönchswesen, Himmelshierarchie, Alchemie, Anarchie. . . . .	140
21. Das Pendel schwingt erneut: Wang Yang-Ming (Wang Xiangming) in Opposition zur Tradition Zhuxis. . . . .	141
22. Nach Wang Yangming: die Hinwendung zum Praktischen und Empirischen . . . . .	143
23. Einige Themen in der Geschichte der chinesischen Philosophie . . . . .	144

IV. Koreanische Philosophien . . . . .	146
1. Ein Überblick über die koreanische Geschichte. . . . .	146
2. Koreanischer Huayen: Uisang und Wonhyo. . . . .	147
3. Das Reich der Yi und der Wandel der koreanischen Gesellschaft . . . . .	149
4. Yi Yulgok und einige grundlegende Debatten in der neokonfuzianischen Tradition. . . . .	151
5. Aufrichtigkeit und die Theorie des Wissens bei T'oegye und Yulgok . . . . .	153
6. Einige Überlegungen über das koreanische Denken während der Vormoderne. . . . .	155
V. Japanische Philosophien. . . . .	156
1. Einüberblick . . . . .	156
2. Tendai: synkretistischer Buddhismus und ursprüngliche Erleuchtung . . . . .	157
3. Shingon-Buddhismus - Esoterik auf Japanisch. . . . .	159
4. Honen und die Schule des Glückreichen Landes. . . . .	161
5. Shinran: der Jodo-Shinshu und Gottes Fähigkeit zur Wahl. . . . .	162
6. Nichiren-Buddhismus: Primat des <i>lotus sūtra</i> und die Bedeutung Japans. . . . .	163
7. Ein weiteres typisch japanisches Motiv: Zen-Buddhismus. . . . .	165
8. Dogen und die Entstehung des Sötō-Zen. . . . .	166
9. Zen und die Kriegs- sowie andere Künste. . . . .	167
10. Hakuin und die Wiederbelebung des Rinzaï-Zen. . . . .	168
11. Einige grundlegende Shinto-Vorstellungen: <i>kami</i> , Reinheit, Menschlichkeit. . . . .	169
12. Versuche einer Synthese von Shinto und Konfuzianismus. . . . .	170
13. Das Studium des Altertums des eigenen Landes und das Denken von Motoori Norinaga. . . . .	170
14. Konfuzianismus in Japan vor der Tokugawa-Herrschaft . . . . .	172
15. Die Tokugawas und die Shushi-Schule. . . . .	173
16. Die idealistische Alternative zur Shushi-Schule. . . . .	174
17. Der „Weg des Alten“ -jenseits aller Kommentare und Ablagerungen. . . . .	175
18. Eine Zusammenfassung der japanischen und ostasiatischen Philosophie. . . . .	176
VI. Philosophien Griechenlands, Roms und des Nahen Ostens. . . . .	180
1. Die Bedeutung der griechischen Erfahrung und der umliegenden Kulturen. . . . .	180
2. Die Ionische Schule und die Suche nach einer ersten <i>arche</i> . . . . .	181
3. Die Schule der Pythagoräer und die Faszination der Zahlen . . . . .	183
4. Heraklit, das Feuer, das Fließen und der Kampf. . . . .	184

5. Parmenides und seine drei Wege; dazu einige Vergleiche aus Indien	185
6. Empedokles, die vier Elemente und die Wiedergeburt	187
7. Anaxagoras und die Idee des Geistes oder <i>noûs</i> : und darüber hinaus zum Atomismus	188
8. Westliche Theorien und ihre östlichen Entsprechungen	189
9. Die Sophisten: vor Sokrates	191
10. Platons Schema der Dinge	192
11. Früher und mittlerer Platonismus	196
12. Neuplatonismus und das Aufkommen eines vollständig spirituellen Platonismus	197
13. Andere Neuplatoniker und einige Betrachtungen dazu	198
14. Die aristotelische Divergenz: der höhere Menschenverstand	199
15. Andere Systeme im Denken Griechenlands zur Zeit des Hellenismus	203
16. Zoroastrismus und seine Auswirkungen auf das Judentum und Christentum	205
17. Mani und die manichäische Tradition	208
18. Die Entwicklung des christlichen Denkens: die Ausrichtung von Theologie und Philosophie	209
19. Christliche Philosophien bis und nach Konstantin	211
20. Die Lehre von der Trinität, wie sie in Nizäa festgeschrieben wurde	214
21. Ein kurzer Blick auf die byzantinische Philosophie und Theologie	216
22. Augustinus: der größte der lateinischen christlichen Denker des Imperiums	217
23. Eine weitere Gestalt: Pseudo-Dionysios	221
24. Schlussfolgerung	222
<b>VII. Islamische Philosophien</b>	<b>224</b>
1. Verschiedene Richtungen im intellektuellen Leben des Islam	224
2. Entstehen und Herausforderung der Mu'tazila- und as'aritischen Synthese	225
3. Eine weitere religiöse Quelle für Weltanschauungen: das Aufkommen des Sufismus	228
4. <i>Falsafa</i> : Konvergenzen und Divergenzen mit der Offenbarung	231
5. Der Exponent einer geeinten Philosophie: al-Färäbi	233
6. Ibn Sinä: ein einflussreicher islamischer Philosoph	234
7. Al-Ghazzäli: der wichtigste Intellektuelle des islamischen Ostens	237
a) Al-Ghazzähs Kritik am Begriff der Ursächlichkeit	241
b) Al-Ghazzälis Versuch, den Sufismus orthodox und die Orthodoxie sufistisch zu machen	242
8. Philosophie in Spanien	243

9. Ibn Rushd und der Einfluss des Averroismus. . . . .	246
10. Noch einmal von der Philosophie zum Sufismus: ibn 'Arabi. . . . .	248
11. Weitere Richtungen im Sufismus. . . . .	251
12. Ibn Haldün: eine neue Wissenschaft der Kulturen. . . . .	252
13. Überlegungen über die islamische Philosophie vor der Moderne . . . . .	254
VIII. Jüdische Philosophien . . . . .	257
1. Warum die jüdische Philosophie eigens behandelt werden soll . . . . .	257
2. Sa'adya ben Yosef und der jüdische <i>kalām</i> . . . . .	258
3. Jüdische Philosophie im westlichen (spanischen) Zusammenhang . . . . .	261
4. Ibn Daud und die jüdische Aneignung des Aristotelismus: Maimonides. . . . .	263
5. Jüdischer Averroismus und seine Kritik. . . . .	266
6. Crescas, der al-Ghazzālī des Judentums. . . . .	267
7. Das Schlusskapitel nach dem spanischen: das Ende der mittelalterlichen jüdischen Philosophie. . . . .	269
8. Die Entstehung der kabbalistischen Weltsicht . . . . .	269
9. Einige Schlussfolgerungen über jüdische Philosophie und Mystik . . . . .	274
IX. Europa . . . . .	275
1. Die Entstehung der Philosophie in der mittelalterlichen Christenheit . . . . .	275
2. Johannes Scotus Eriugena: ein keltischer Neuplatoniker. . . . .	276
3. Anselm von Canterbury und der ontologische Beweis. . . . .	278
4. Nach Augustinus: Bonaventura . . . . .	279
5. Thomas von Aquin und die neue Synthese. . . . .	279
6. Duns Scotus und die Metaphysik. . . . .	287
7. William von Ockham: ein radikaler Kritiker von Aristoteles und anderen . . . . .	288
8. Ockhams Einfluss. . . . .	290
9. Das Verhältnis von Mystik zur Philosophie. . . . .	291
10. Meister Eckhart und einige Verbindungen zur indischen Philosophie. . . . .	292
11. Nikolaus von Kues und der Zusammenfall der Gegensätze. . . . .	295
12. Einige Bemerkungen zur mittelalterlichen christlichen Philosophie . . . . .	296
13. Marsilio Ficino und die Florentiner Akademie. . . . .	298
14. Pico della Mirandola und der Universalismus. . . . .	299
15. Cardano und einige Mehrdeutigkeiten im Denken der Renaissance . . . . .	300
16. Machiavelli - eine nüchterne Sicht auf Politik . . . . .	301
17. Die Auswirkungen der Reformation auf die Philosophie. . . . .	302

18. Wissenschaft, Philosophie und Religion . . . . .	303
19. Descartes: der Übergang zu einer neuen Welt . . . . .	306
20. Malebranche und der Okkasionalismus. . . . .	309
21. Spinoza führt die geometrische Methode in eine andere Richtung .	310
22. Thomas Hobbes: von der Politik zur Philosophie. . . . .	313
23. Lord Herbert (of) Cherbury und der Deismus. . . . .	316
24. Ralph Cudworth und einige weitere Platoniker in Cambridge . . .	317
25. John Locke: Empirismus und Liberalismus. . . . .	318
26. Leibniz und die Idee der universellen Harmonie. . . . .	321
27. Einige Moraltheorien auf der britischen Insel. . . . .	323
28. Der Fortschritt des britischen Empirismus, vor allem bei Berkeley und Hume. . . . .	324
29. Die französische <i>Encyclopedie</i> - die Beförderung der Aufklärung .	328
30. Lessing, Mendelssohn und andere. . . . .	331
31. Immanuel Kant und die kritische Philosophie. . . . .	331
32. Idealismus: Fichte und Schelling auf dem Weg zu Hegel. . . . .	335
33. Hegel, der Gigant der deutschen Philosophie des 19. Jahrhunderts .	337
34. Die britischen Idealisten - Green, Bosanquet, Bradley. . . . .	339
35. Empirismus und Materialismus in der britischen Tradition des 19. Jahrhunderts. . . . .	341
36. Herbert Spencer und der Agnostizismus. . . . .	343
37. Von Feuerbach zu Marx. . . . .	344
38. Andere Antworten auf Hegel - Schopenhauer und Kierkegaard . .	347
39. Nietzsche - ein weiterer Rebell . . . . .	349
40. Französische Entwicklungen im 19. Jahrhundert . . . . .	350
41. Zwischenspiel: die russische Philosophie. . . . .	354
a) Solowjew, Berdjajew und andere. . . . .	357
b) Russischer Marxismus: Stalin und die Nachlese. . . . .	360
42. Entwicklungen in der Philosophie bis zum Ersten Weltkrieg . . . .	361
43. Moore und Russell: Common sense und Wissenschaft . . . . .	363
44. Der Wiener Kreis, logischer Positivismus und Sprachphilosophie .	364
45. Zwei Wittgensteins und ihre Auswirkung auf die Sprachphiloso- phie. . . . .	365
46. Karl Popper: Kritik und die offene Gesellschaft . . . . .	367
47. Philosophen des Südens: Unamuno, Ortega, Gentile und Croce . .	368
48. Von der Phänomenologie zum Existentialismus: von Husserl zu Sartre. . . . .	372
49. Collingwood und Dilthey. . . . .	373
50. Die Philosophie von Martin Heidegger und Jean-Paul Sartre . . . .	374
51. Kritische Theorie in Deutschland . . . . .	377
52. Einige Überlegungen . . . . .	377

X. Nordamerika . . . . .	379
1. Nordamerikanische Weltanschauungen und Werte . . . . .	379
2. Individualismus als wesentliches Charakteristikum des amerikanischen Protestantismus . . . . .	380
3. Das Judentum formiert sich . . . . .	384
4. Die eigenständige Entwicklung der amerikanischen Philosophie nach Emerson . . . . .	387
5. Amerikanischer Pragmatismus: Peirce als Begründer . . . . .	389
6. William James und die Entwicklung des Wahrheitspragmatismus . . . . .	391
7. John Dewey: Pragmatismus wird zum Instrumentalismus . . . . .	392
8. Weitere Entwicklungen in Amerika: kritischer Realismus und Alfred North Whitehead . . . . .	393
9. Logischer Positivismus und analytische Philosophie in Amerika . . . . .	395
10. Einige Überlegungen zur amerikanischen Philosophieszene . . . . .	398
XI. Lateinamerika . . . . .	399
1. Einige Grundmuster . . . . .	399
2. Weltanschauungen der Inkas und Azteken . . . . .	400
3. Die frühe und mittlere Periode: Scholastik . . . . .	401
4. Der Arielismus . . . . .	403
5. Weiterer Widerstand gegen den Positivismus . . . . .	404
6. Alejandro Deustea . . . . .	405
7. VaronainKuba . . . . .	406
8. Weitere lateinamerikanische Philosophen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts . . . . .	406
9. Die Befreiungstheologie . . . . .	408
a) Der Hintergrund der Befreiungstheologie . . . . .	408
b) Themen der Befreiungstheologie . . . . .	410
c) Überlegungen zur Befreiungstheologie in Bezug zu Philosophien . . . . .	413
XII. Moderner Islam . . . . .	414
1. Der Niedergang der islamischen Welt und die Herrschaft Europas . . . . .	414
2. Die Wahhabiten in Arabien: ein machtvoller Fundamentalismus . . . . .	416
3. Die Baha'i: über den Islam hinaus . . . . .	417
4. Die Ahmadiyya: eine Version des praktischen Modernismus . . . . .	417
5. Al-Afghani: Vorläufer des islamischen Modernismus . . . . .	418
6. Muhammad Abduh: erster Exponent des islamischen Modernismus . . . . .	419
7. Weltliche Reform: eine weitere Alternative . . . . .	421
8. Reform und neues Denken in Südasien . . . . .	421
9. Muhammad Iqbal: eine romantische Weltanschauung im Sinne Bergsons, verstärkt durch den Sufismus . . . . .	424
10. Postmoderne Entwicklungen in islamischen Ländern . . . . .	427



XIII. Modernes Süd- und Südostasien . . . . .	430
1. Das Einwirken Europas auf die gesamte Region . . . . .	430
2. Der Brahmo Samaj: ein erster Versuch, zwei Welten zu verbinden . . . . .	431
3. Dayananda Sarasvati und eine andere Reaktion auf den Westen . . . . .	433
4. Eine tiefere Synthese: Ramakrishna und Vivekananda . . . . .	434
5. Jenseits von Vivekananda: Gandhis Weltanschauung . . . . .	438
6. Sri Aurobindo: eine weitere Metaphysik . . . . .	441
7. Einige Bemerkungen zur Theosophie . . . . .	443
8. Surendranath Dasgupta und Sarvapalli Radhakrishnan . . . . .	444
9. Weitere Gestalten im Hinduismus . . . . .	446
10. Der westliche Einfluss auf den Buddhismus . . . . .	447
11. Weitere Richtungen im buddhistischen Süd- und Südostasien . . . . .	451
12. Schlussbemerkungen zum Buddhismus . . . . .	451
XIV. China, Korea und Japan in der Moderne . . . . .	454
1. Die westliche Herausforderung im Fernen Osten . . . . .	454
2. Kang Yuweis Denken . . . . .	455
3. Fragen zur Modernisierung des Buddhismus . . . . .	457
4. Weitere konfuzianische Entwicklungen . . . . .	458
5. Die Philosophie der Kuomintang: Sun und Chiang . . . . .	459
6. Die neue Kulturbewegung und der Marxismus . . . . .	460
7. Das Denken Mao Zedongs . . . . .	461
8. Überlegungen zum modernen intellektuellen Erbe Chinas . . . . .	464
9. Bemerkungen zu Korea . . . . .	464
10. Japans Antwort auf den Westen . . . . .	465
11. Daisetz T. Suzuki und vergleichende Religionsstudien . . . . .	466
12. Nishida Kitarō und seine Schule . . . . .	467
13. Überlegungen zu den fernöstlichen Philosophien . . . . .	469
XV. Afrikanische Philosophien . . . . .	470
1. Was ist Afrika? . . . . .	470
2. Religiöse Weltanschauungen Afrikas: ihre Themen . . . . .	472
3. Einige klassische Weltbilder . . . . .	474
4. Bantu- oder afrikanische Ontologie . . . . .	476
5. Grundmuster westlicher Anthropologie . . . . .	477
6. Negritude und E. W. Blyden . . . . .	479
7. Weitere Beiträge zum Pan-Afrikanismus . . . . .	481
8. Jenseits von klassischen Weltanschauungen: neue Bewegungen . . . . .	483
9. Kimbanguismus . . . . .	484
10. Neue Weltanschauungen in der Neuen Welt . . . . .	486
11. Neue Theologien . . . . .	488
12. Überlegungen zum afrikanischen Denken . . . . .	491

XVI. Abschließende Überlegungen . . . . .	492
1. Ein paar Bemerkungen zur globalen Szene. . . . .	492
2. Kleinere Völker und Identität . . . . .	493
3. Kennzeichen geistiger und anderer Veränderungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. . . . .	494
4. Neue Denkrichtungen in Europa . . . . .	497
5. Bemerkungen zu neueren Themen der nordamerikanischen und britischen Philosophie. . . . .	501
6. Überlegungen zum Verhältnis der Philosophien: begriffliche Pro- bleme. . . . .	504
7. Überlegungen zu Philosophien innerhalb der Weltordnung . . . .	506
 Bibliographie. . . . .	 509
 Personenregister. . . . .	 527